

Luxemburg, 15. Juni 2024

Beschluss „Energieunabhängigkeit“

Ausschuss für Umwelt

(Originalfassung)

Das Jugendparlament erkennt die wachsenden politischen Herausforderungen im Zusammenhang mit einer umweltfreundlichen Energieversorgung an.

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass wir in einer Zeit der Energiekrise leben, in der die Energieabhängigkeit in den Vordergrund rückt. Das Erste, was zu erwähnen ist, ist die erzwungene wirtschaftliche Unterstützung, die die EU für nicht-vertrauenswürdige Staaten zugelassen hat, weil Energie ein wichtiger Bestandteil unserer heutigen Gesellschaft ist, da die Wirtschaft stark davon abhängt. Ohne Energie sind Sektoren wie Wohnen, Verkehr und die allgemeine Produktion von Gütern sowie das allgemeine Wohlbefinden der Gesellschaft gefährdet.

Das Jugendparlament setzt sich kritisch mit der starken Abhängigkeit von fossilen Energieträgern auseinander, die die Hauptursache für die großen Umweltprobleme wie Klimawandel und Luftverschmutzung ist, und macht konkrete Vorschläge, wie diese Probleme bekämpft werden können. Deswegen erinnert das Jugendparlament die EU-Mitgliedstaaten an ihre Verpflichtungen des Pariser Klimaabkommens und des Green Deal.

In Erwägung nachstehender Gründe:

- A. Das Jugendparlament ist besorgt über die Abhängigkeit der EU von Energieimporten aus nicht- vertrauenswürdigen¹ Staaten.
- B. Das Jugendparlament bedauert den derzeitigen Mangel an Diversifizierung im Energiesektor der EU und die daraus resultierende Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Besonders besorgniserregend ist, dass der Energiemix² der EU derzeit zu zwei Dritteln aus fossilen Energieträgern besteht, wobei Öl (31 %), Gas (25 %) und Kohle (11 %) den größten Anteil ausmachen.
 - a. Luxemburgs Energiemix³ besteht aus Öl (59 %), Gas (17 %) und Kohle (1 %).
- C. Das Jugendparlament stellt Unterschiede in den nationalen Energieprofilen und -strategien innerhalb der EU-Mitgliedstaaten fest.
- D. Das Jugendparlament bedauert die Abhängigkeit der EU von Uranimporten⁴ aus Staaten, die die europäischen Werte nicht vertreten.
- E. Das Jugendparlament ist überzeugt von der Notwendigkeit der Unabhängigkeit der EU von anderen Staaten bei Edelmetallen und anderen Ressourcen, die für die Energiewende benötigt werden.
- F. Das Jugendparlament ist besorgt über den hohen Energieverbrauch in der EU, speziell Luxemburg, dessen Energieverbrauch⁵ fast doppelt so hoch ist wie der EU-Durchschnitt.
- G. Das Jugendparlament ist alarmiert, dass die Mehrheit der Gebäude in der Europäischen Union, nämlich 75 %⁶, eine schlechte Energieeffizienz aufweist.
- H. Das Jugendparlament hebt die mangelnde Speicherfähigkeit von Solar- und Windenergie hervor.

¹ https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=EU_imports_of_energy_products_recent_developments&oldid=554503#:~:text=Between%202021%20and%202022%2C%20due,€22.9%20billion%20in%202023

² <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/europa/135830/energieimport-der-eu-28/>

³ <https://ec.europa.eu/eurostat/web/interactive-publications/energy-2023?etrans=de>

⁴

<https://today.rtl.lu/news/luxembourg/a/1867232.html#:~:text=According%20to%20the%20Luxembourg%20Regulatory,of%20th>

⁵ https://euratom-supply.ec.europa.eu/activities/market-observatory_en

⁶ https://www.worlddata.info/europe/luxembourg/energy-consumption.php#google_vignette

⁷ <https://build-up.ec.europa.eu/en/resources-and-tools/publications/insulation-opportunities-save-energy-eu-households?etrans=de>

Das Jugendparlament:

1. fordert eine Diversifizierung⁷ der Energiehandelspartner, wobei Handelspartner, die die Werte der EU teilen, wie zum Beispiel Norwegen und Island, bei unseren Importen stärker berücksichtigt werden sollten.
2. spricht sich für Fördergelder der EU und des luxemburgischen Staates für Innovationen und Start-ups in den folgenden Bereichen aus:
 - a. erneuerbare Energien
 - b. Energiespeicherungstechnologien⁸
3. unterstützt eine Neuausrichtung der EU-, National- und Lokalpolitik, um bei allen künftigen staatlichen Maßnahmen stets CO₂-arme Energiequellen zu bevorzugen, wie zum Beispiel, aber nicht beschränkt auf:
 - a. Subventionen für Solaranlagen in Haushalten⁹,
 - b. Steuer- und Verkaufsvorteile für Solarenergie in Haushalten,
 - c. Ausbau von Mini-Windkraftanlagen,
 - d. Verbot der Nutzung öffentlicher Fonds für fossile Energieträger¹⁰,
 - e. Verlängerung der Boni für Elektroautos¹¹,
 - f. umfangreicher Ausbau der Autoladestationen¹²,um somit den Übergang zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 sicherzustellen.
4. verlangt die Entwicklung eines umfassenden Koordinationsplans bis 2027, der die Zielergebnisse des „Fit für 55“¹³ berücksichtigt und eine engere Zusammenarbeit aller Mitgliedsländer ermöglicht, um die Energieziele bis zum Jahr 2055 und darüber hinaus zu erreichen. Dieser Plan soll Folgendes beinhalten:
 - a. einen gemeinsamen Standpunkt der EU in Bezug auf die Energieprofile
 - b. ein Worst-Case-Szenario
 - c. Anreize, die für Innovation im Bereich Energie sorgen
 - d. die Zusammenarbeit mit Expert*innen

⁷ <https://www.vaneck.com/lu/de/diversifikation/> (erster Absatz)

⁸ <https://www.adac.de/rund-ums-haus/energie/spartipps/foerderung-photovoltaik/>

⁹ https://energy.ec.europa.eu/topics/energy-efficiency/energy-efficient-buildings/energy-performance-buildings-directive_en?prefLang=de (fünfter Absatz)

¹⁰ <https://www.spektrum.de/news/fossile-subventionen-hartnaeckige-foerderung-gegen-den-klimaschutz/1945057> (Anfang)

¹¹ <https://guichet.public.lu/de/citoyens/transport/transports-individuels/aides-financieres/deduction-mobilite-durable-2019.html> (Anfang)

¹² <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/e-auto-elektroauto-ladestationen-infrastruktur-100.html>

¹³ <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/green-deal/fit-for-55/> (erster Absatz)

- e. Unterziele
 - f. eine regelmäßige Neubewertung anhand klar definierter Kriterien
 - g. Belohnungen für Mitgliedsländer, die über ihre Verpflichtungen hinausgehen
 - h. aktive Hilfestellungen zwischen EU-Ländern
 - i. eine Website, um regelmäßige Berichterstattung und Kommunikation zu ermöglichen
5. fordert die Verringerung des mit der Einfuhr und dem Verbrauch von nuklearen Brennstoffen einhergehenden Sicherheitsrisikos durch zum Beispiel, aber nicht beschränkt auf:
- a. Verhandlungen mit wertekompatiblen Drittstaaten über potenzielle Rohstoff- und Brennstoffhandelsabkommen,
 - b. erhöhte Wiederaufbereitungskapazitäten von bereits genutztem Brennstoff.
6. fordert zusätzliche Rohstoffhandelsabkommen mit wertekompatiblen Drittstaaten und den verstärkten Abbau bestehender Edelmetallvorkommen und anderer Ressourcen, die für die Energiewende benötigt werden, innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums.
7. fordert eine bessere Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung zum Thema Energieeffizienz und -verbrauch in den Bereichen Wohnen, Verkehr und Industrie mithilfe von:
- a. Bildungsprogrammen in Schulen,
 - b. Sensibilisierungskampagnen z. B. am Arbeitsplatz,
 - c. Medien.
8. empfiehlt nachdrücklich, dass neue Vierfassadenhäuser so gebaut werden müssen, dass sie sich selbst mit Strom und Energie versorgen, wie z. B.:
- a. Null-Energie-Häuser,
 - b. autarke Häuser,
 - c. Häuser mit BHKW¹⁴.
9. fordert Strategien, um den extrem hohen Energiebedarf von Haushaltsgeräten zu senken, wie z. B.:
- a. eine klare Strategie gegen geplante Obsoleszenz, zum Beispiel ausgehend von einer Erhöhung der Mindestgarantien für Haushaltsgeräte,
 - b. eine bestimmte Energieeffizienzklasse für Haushaltsgeräte,

- c. Unterstützung von Chemikalien-Leasing¹⁵,
 - d. Leasingwirtschaft¹⁶,
 - e. einen massiven Ausbau und die Stärkung der Reparaturfreundlichkeit und -möglichkeiten.
10. verlangt zusätzliche Maßnahmen innerhalb und außerhalb von „Horizon Europe¹⁷“, die Firmen motivieren, Industrieverfahren zu nutzen, die energieeffizienter sind und so die folgenden Innovationen unterstützen:
- a. Optimierung von Betriebsabläufen
 - b. energieeffizientere Geräte und Maschinen
 - c. besseres Energiemanagement
 - d. Elektrifizierung der Industrie
 - e. Förderprogramme
11. befürwortet effizientere Transportmöglichkeiten mit folgenden Maßnahmen:
- a. Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebots
 - b. Ersetzen von Lastwagen durch Güterzüge
 - c. eine europäische maximale Länge von 4 m, Breite von 1,80 m, Höhe von 2 m und ein Maximalgewicht für alltägliche Autos
12. befürwortet koordinierte und angepasste Sanierungsstrategien für EU-Mitgliedstaaten, die bis Ende 2026 ausgearbeitet werden sollten, mit:
- a. einem Sanktionspaket für den Fall, dass die Sanierungsstrategie von den EU-Mitgliedstaaten nicht eingehalten oder ausgearbeitet wird,
 - b. einem Fonds zur Unterstützung dieses Sanierungsprojekts, der unter anderem von den sanktionierten Ländern finanziert wird,
 - c. den folgenden Maßnahmen:
 - i. schnelle Renovierung von schlecht isolierten Gebäuden mit einer Sanierungsrate von 2 % bis 2030, 3 % bis 2035 und schlussendlich 4 % bis 2040
 - ii. Nutzung der folgenden innovativen Wärmetechnologien:
 - 1. Wanddämmung
 - 2. Wärmeschutzverglasung
 - 3. Geothermie
 - 4. Fernwärme
 - 5. Wärmepumpe
13. unterstützt die Förderung innovativer Speichermethoden, durch zum Beispiel, aber

¹⁵ <https://www.unido.org/our-focus-safeguarding-environment-resource-efficient-and-low-carbon-industrial-production/chemical-leasing>

¹⁶ <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/leasing-40697>

¹⁷ https://research-and-innovation.ec.europa.eu/funding/funding-opportunities/funding-programmes-and-open-calls/horizon-europe_en?prefLang=de

nicht beschränkt auf:

- a. Grundwasserwärmespeicherung¹⁸,
- b. intelligente Stromnetze, die gemäß der Stromproduktion und dem Stromverbrauch unbenutzte Batterien auf- und entladen,
- c. Wasserstoff,
- d. Pumpspeicherkraftwerke¹⁹.

Selbstverständlich können die vom Ausschuss vorgeschlagenen Änderungen nicht von heute auf morgen umgesetzt werden. Jedoch steht unsere Zukunft, wie auch die der zukünftigen Generationen, auf dem Spiel.

Es ist daher notwendig, dass wir heute die Strukturen aufbauen, auf denen unsere Wirtschaft in der Zukunft basieren wird.

Wir möchten daher unter anderem vorschlagen, dass die EU und Luxemburg einen Schwerpunkt auf Energieeffizienz legen, sodass weniger Energie importiert werden muss. Dies kann durch innovative Methoden wie intelligente Netzwerke geschehen, aber auch durch den Ausbau von Sonnen- und Windenergie, die ihre Effizienz bereits ausreichend unter Beweis gestellt haben. Wir legen auch viel Wert darauf, unsere genutzte Energie mithilfe einheimischer Materialien selbst zu produzieren, um zu vermeiden, in eine Situation zu geraten, in der Drittstaaten Macht über europäische Länder ausüben können. Dies ist uns besonders wichtig, da wir die Werte der EU und somit Luxemburgs sehr schätzen.

¹⁸ <https://www.geothermie.de/bibliothek/lexikon-der-geothermie/e/erdwaermespeicher-aquiferspeicher#:~:text=Um%20die%20W%C3%A4rme%20im%20Grundwasser,in%20den%20gleichen%20Grundwasserleiter%20zur%C3%BCckgef%C3%BChrt>

¹⁹ <https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/frage-trifft-antwort/wie-funktioniert-ein-pumpspeicherkraftwerk-film-100.html>